



**Schreiblemotorik Institut e. V.**  
Schwanweg 1  
90562 Heroldsberg  
[www.schreiblemotorik-institut.com](http://www.schreiblemotorik-institut.com)

**Kontakt: Andrej Priboschek**  
Agentur für Bildungsjournalismus  
Telefon: 0211 / 97 17 75 53  
Mobil: 0175 / 43 20 675  
[andrej.priboschek@bildungsjournalist.de](mailto:andrej.priboschek@bildungsjournalist.de)



**Technische Universität Darmstadt**  
**Institut für Arbeitswissenschaft**  
Otto - Berndt - Straße 2  
64287 Darmstadt  
[www.iad.tu-darmstadt.de](http://www.iad.tu-darmstadt.de)

## Pressemitteilung/ Presseeinladung

### Handschrift bleibt – auch im digitalen Zeitalter. Aber ...

**DARMSTADT, den 2. November 2017. „Die Medien ändern sich, aber die Handschrift bleibt.“ Und: „Bildung benötigt das Handschreiben im sinnvollen digitalen Kontext.“ Das sind zwei Arbeitsthemen, die Wissenschaftler, Lehrerausbilder, Vertreter von Kultusministerien sowie Schulpraktiker und Ergotherapeuten auf einem internationalen Symposium des Schreiblemotorik Instituts in Kooperation mit dem Institut für Arbeitswissenschaft der TU Darmstadt am 10. November in Darmstadt diskutieren wollen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Chancen und Risiken des Handschreibens im Kontext der Digitalisierung – eine Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen der Bildungspraxis der Zukunft.**

Handschreiben und digitale Technik sind keineswegs ein Widerspruch. Dies zeigen etwa die aktuellen technologischen Entwicklungen, die Handschrift als Eingabemedium nutzen. Denn „das Schreiben von Hand ist eine der benutzerfreundlichsten Interaktionsformen für die Mensch-Maschine-Schnittstelle – direkt, flexibel, intuitiv und kreativ“, erklärt Dr. Marianela Diaz Meyer, Ergonomie-Expertin und Leiterin des Schreiblemotorik Instituts, Heroldsberg, das das Symposium in Darmstadt veranstaltet. Vorgestellt werden beispielsweise aktuelle Studien zum Schreiben mit digitalen und analogen Medien sowie erprobte praktische Ansätze von Kombinationen aus beiden Welten.

Bereits seit einigen Jahren gibt es internationale Bestrebungen, die Handschrift in der Schule zunehmend durch getippte Buchstaben zu ersetzen. Die Beiträge auf dem Symposium zeigen auf, welche Problematik sich daraus für den Bildungserwerb ergibt. Denn Handschreiben fördert die kognitive Entwicklung. „Nur drei Finger halten den Stift beim Schreiben, doch das gesamte Gehirn arbeitet.“ So lautet beispielsweise der Titel eines Vortrags von Prof. Dr. Ruud van der Weel, Professor für Kognitionspsychologie, Norwegian University of Science & Technology.

Prof. Dr. Gerald Lembke, Professor für digitale Medien, DHBW Mannheim, wird in seinem Auftaktvortrag über Chancen und Risiken digitaler Bildung sprechen. Aber auch die grundsätzliche Frage „Wie fit ist das Kind für den Schreibunterricht?“ wird während des Symposiums behandelt. Dafür stellt Dr. Christian Marquardt, Wissenschaftlicher Beirat des Schreiblemotorik Instituts einen neuen, einfachen Schreiblemotoriktest für

Schreibanfänger, die „SMI KompetenzSpinne“ vor. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen werden auch Erfahrungen aus der Praxis vermittelt. Die Berichte von Djoke Mulder aus den Niederlanden und Ina Herklotz aus Deutschland basieren auf verschiedenen Unterrichtsformen: Die eine setzt auf eine Kombination aus Handschrift und Tablets im Unterricht, während die andere ausschließlich das Entdecken und Ausprobieren mit den Händen in den Mittelpunkt stellt. Welche wichtigen Anstöße ergeben sich für die Bildungspraxis? Darüber wird interdisziplinär diskutiert. Das gesamte Programm ist unter [www.schreibmotorik-institut.com/index.php/de/programm](http://www.schreibmotorik-institut.com/index.php/de/programm) abrufbar.

Das Internationales Symposium ist ein Projekt der „Aktion Handschreiben 2020“, einer gemeinsamen Initiative des Schreibmotorik Instituts sowie des Didacta Verbands der Bildungswirtschaft.

## **2. International Symposium on Handwriting Skills 2017**

**Freitag, 10. November 2017, 9 bis 17 Uhr**

Georg Christoph Lichtenberg-Haus  
Dieburger Straße 241  
64287 Darmstadt

**Medienvertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen.**

### **Pressekontakt:**

Andrej Priboschek

Agentur für Bildungsjournalismus  
[www.agentur-für-bildungsjournalismus.de](http://www.agentur-für-bildungsjournalismus.de)

Andrej Priboschek  
Apollinarisstraße 3  
40227 Düsseldorf

Telefon 0211 / 97 17 75 53  
Mobil 0175 / 43 20 675

[andrej.priboschek@bildungsjournalist.de](mailto:andrej.priboschek@bildungsjournalist.de)